

Enorm ehrgeizig und besonders torhungrig

SPORTASSE Jan Sabath aus Hage geht erfolgreich für die A-Junioren des BSV Kickers Emden auf Torejagd

Bernhard Uphoff

Es gibt Ansichten über Fußball, da trennen sie Welten. Schließlich passen der Sohn als Bayern-Fan und der Vater als Werder-Anhänger an Bundesliga-Spieltagen nicht so recht zusammen. Wenn es aber um ihren eigenen Platz auf dem Fußballfeld geht, ähneln sie sich sehr. So ist Jan Sabath schließlich in die Fußstapfen seines Vaters Michael getreten. Während der Senior für den FC Norden und Kickers Emden bis hin zur Meisterschaft in der Verbandsliga auf Torejagd ging, gefällt der 18-jährige Filius als aktueller Torjäger der A-Junioren des BSV. In der vergangenen Saison glänzte Jan Sabath mit 27 Toren sogar als bester Knipser der Landesliga, womit er dem damaligen Vizemeister beste Dienste erwieis. „Toretschießen macht natürlich Spaß“, sagt der Hager. „Im Vordergrund steht für mich aber immer die Mannschaft. Ihr möchte ich helfen.“ Das mutet auch aktuell nach einem Plan mit guten Erfolgsaussichten an.

Gerade hat Jan Sabath sein Kickers-Team mit einem direkt verwandelten Freistoß



Beidfüßig, guter Abschluss, gutes Kopfballspiel, technisch gut unterwegs. So hilft Stürmer Jan Sabath den A-Junioren des BSV Kickers Emden. Zuletzt war er Torschützenkönig. Foto: Ute Bruns

den FC Norden gebracht. Das 7:6 schließlich beförderte den BSV ins Viertelfinale des Bezirkspokals. Zuvor waren die Emdener bereits in das Viertelfinale des Verbandspokals eingezogen. Jan Sabath hatte beim 5:2 gegen den Regionalliga-Tabellen-

Torreigen eröffnet. Noch am 16. Dezember geht es zu Hause auf dem RW-Kunstrasen ab 14 Uhr mit HSC Hannover, den Bezwinger des 96-Nachwuchses aus der A-Junioren-Bundesliga, gegen einen Niedersachsenligisten um den Einzug ins Halbfinale.

Für sein größtes Hobby Fußball nimmt Jan Sabath schon immer viele Wege in Kauf. Nach seinem Start beim SV Hage wechselte er früh zum SuS Berumerfehn, wo er eine passende Mannschaft mit weiteren talentierten Nachwuchsspielern des Jahrganges 2005 fand. Unter der Regie von Trainer Joachim Danneker wurden viele schöne Erfolge gefeiert, von der Kreismeisterschaft bis hin zum Sieg beim Nordwest-weiten EWE-Cup. „Bei einem Turnier mit der Kreiswahl haben wir gegen die Jungs von Bayern München, 1. FC Köln und Mönchengladbach gespielt“, erinnert Jan Sabath sich an spannende Jahre in der E- und D-Jugend.

Seine Eltern Ute und Michael sowie sein älterer Bruder Timo, bekannter Torhüter beim SV Hage, unterstützen ihn zu jeder Zeit. Beim JFV Norden war für Jan Sabath erstmals der höherklassige Fußball möglich. Unter der Führung von Coach Dennis Ippen gelang mit den C-Junioren die Meisterschaft in der Bezirksliga und der Aufstieg in die Landesliga. In dieser hochrangigen Klasse lief er auch zwei Spielzeiten lang für die B-Junioren des JFV mit dem Platz-

nehm Florian Fischer und Armin Ortman auf.

Wenn da noch Zeit übrig blieb, zog es Jan Sabath auf Gehelb seines Großvaters Dieter zum Boffeln bei „Walterkat“ Theener, wo er auf Anhieb mit seinen Freunden sämtliche Meistertitel abräumte. Kumpels aus den Fehtzeit Zeiten mit Sönke Kroon und Lennart Danneker sind nach Jahren heute wieder seine Mannschaftskameraden: „Es ist schön, dass wir uns bei Kickers wiedersehen. Mir macht der Fußball beim BSV Spaß.“

Vierter im Bunde der Fahrgemeinschaft aus dem Altkreis ist Lars Küßner. Von seinen Anfängen als Stürmer beim SuS über Einsätze als Verteidiger beim JFV glänzt der 1,94 Meter große Hager heute wieder als Vollstrecker und Vorlagegeber. Dabei erinnert sein Stil manchen an Sabaths Idol Thomas Müller. Vater Michael ist wichtiger Ratgeber. „Wir tauschen uns immer aus. Er gibt mir wertvolle Tipps.“ Mutter Ute dagegen war lange die Leidtragende des Hobbys ihres Ehemannes und der beiden Söhne. Schmitzende Tonfiguren oder Deko-Artikel waren angesichts vieler scharf geschwemmter Wäsche für die

TuRaS C-Jugendliche bleiben ungeschlagen

ELSFLETH Nach etwa sechs Wochen Spielpause haben sich die C-Jugendhandballer von TuRa Marienhafte erfolgreich in der Landesliga zurückgemeldet. Sie gewannen das spannende Auswärtsspiel beim Elsflether TB verdient mit 35:30 (18:15). Mit 6:0 Punkten belegt TuRa hinter dem TuS Haren und der HG Jever/Schortens den

dritten Platz. Der Start verlief mit 3:6 (7.) etwas holprig. Die lange Pause machte sich zunächst vor allem in der Abwehr bemerkbar. TuRa fand darauf aber immer besser ins Spiel. Nach dem 15:15 (22.) setzte Marienhafte sich bis zur Pause durch Tore von Alex Pliuto und Wilko Metzler (2) ab. In der zweiten Halbzeit verkürzte

TB auf 24:25. Wilko Metzler sah nach der dritten Zeitstrafe die Rote Karte. In der Defensive trat Simon Klaassen an seine Stelle. Die TuRa-Abwehr machte die körperliche Unterlegenheit mit sehr gutem Zusammenspiel wett. Beim 29:28 war Marienhafte in Überzahl hellwach und setzte sich durch Harms, Duin, Brouwer sowie

Pliuto drei Minuten vor dem Abpfiff mit 33:28 ab. Die Spieler auf der TuRa-Bank unterstützten stark. Das Heimspiel gegen Varel beginnt heute um 14.15 Uhr.

TuRa: Lenn Meyer – Wilko Metzler (5), Simon Klaassen (2), Jan-Pieter Dirks, Magnus Harms (15), Thijs Oppenborn, Jelte Betten, Dieke Duin (3), Julian Geiken, Jesko Dirks, Louis Barsuhn, Tjorve Heddinga, Alexander Brouer (3), Alex Pliuto (7).

Starkes Heimspiel

MARIENHAFTE Nach dem Erfolg gegen Weener/Bunde haben die Handballdamen von TuRa Marienhafte II mit dem deutlichen 37:21-Heimsieg gegen die HG Jever/Schortens II kräftig nachgelegt. Bereits zur Pause führten die Brookmerlanderinnen mit 21:9 in der einseitigen Partie der Regionalliga. Die Schnelligkeit und die Cleverness

von TuRa überraschte die Gäste. Ihre Überlegenheit münzten die Marienhafte in eine 17:6-Führung (25.). um Neele Constaapel leitete viele Gegenstöße ein.

TuRa Marienhafte II: Neele Constaapel – Maïke Janssen (11), Janna Backer (3), Gina-Maria Thomas (1), Anika Eilers (2), Katharina Janssen, Heidi Kroon (2), Antje Rah (3), Anne Jürrens (2), Herma Wilken, Cathrin Kampen (6), Ronja Doolmann (2), Maxi-Maria Bendlin (3), Tatjana Müller (1).

Erwin Frerichs wird überrascht

Fortuna Wirdum und Kreissportbund ehren engagierten Vereinsvorsitzenden



„Wir sind froh, mit Erwin einen sehr engagierten Sportler in unserer Mitte zu haben“, sagte Svenja Neumann bei der Ehrung des Wirdumer Vereinsvorsitzenden Erwin Frerichs.

WIRDUM Seit einigen Jahren schon läuft die Aktion „Ehrenamt überrascht“ vom Landessportbund und den Kreissportbünden. Damit soll den vielen ehrenamtlichen Helfern in den Vereinen gedankt werden. Diesmal gelang die Überraschung beim Vereinsvorsitzenden Erwin Frerichs von Fortuna Wirdum.

Zusammen mit dem KSB Aurich, vertreten durch die stellvertretende Vorsitzende Svenja Neumann, hatten die Wirdumer sich in diesem Jahr einen Vereinshelden in ihren Reihen ausgesucht, der eine solche Anerkennung längst verdient hatte. Für die Überraschung war einiges nötig: An diesem Abend fuhr

der Vorsitzende Frerichs voller positiver Erwartung zum Sportplatz, davon ausgehend, einen von ihm und scheinbar einigen Vorstandskollegen vorgeschlagenen Aktiven ehren zu dürfen. Vorbereitet mit einer entsprechenden Rede und einem kleinen Präsent kam er an. Frerichs wusste jedoch nicht, dass seine Vorstandskollegen in Absprache mit dem KSB ihn selbst für diese Ehrung nominiert hatten. Und so wurde die Überraschung für Frerichs groß und größer, als er es war, der durch das Spalier der vielen Gratulanten, Vereinsmitglieder aller Sparten und seiner Familie schreiten durfte. Begleitet von großem Beifall

nahm er dann sichtlich sprachlos zahlreiche Glückwünsche entgegen.

Fußballspartenleiter Johannes Fleetjer zeigte in der Laudatio den langen Weg auf, den Frerichs mit dem Verein in der Vergangenheit gegangen war und der seinen Namen immer mit diesem Verein verbinden wird. Seit nunmehr 43 Jahren bei Fortuna, hat er sich nicht nur als aktiver Fußballer hervorgetan und ist mit über 750 Partien der Spieler mit den meisten Pflichtspielen im Verein, sondern er übernahm immer wieder die Positionen des Trainers oder des Betreuers, wenn irgendwas Not am Mann war. Und auch heute gibt es kaum eine

Aktion im Vereinsleben, die er nicht initiiert oder bei der er nicht selbst anfasst.

Svenja Neumann wies bei ihrer Danksagung auf seine vielen Leistungen als Mitglied des Vorstandes hin, in dem Frerichs seit 2011 erst als stellvertretender Vorsitzender und ab 2013 als Vorsitzender tätig ist. Sie dankte ihm für seine engagierte Tätigkeit, bei der er immer wieder andere in den Vordergrund stelte, dass er für alle ein offenes Ohr hat und wie kaum ein anderer für diesen Verein arbeitet. Neumann: „Fortuna und wir vom Kreissportbund sind froh, mit Erwin einen sehr engagierten Sportler in unserer Mitte zu haben.“